

Über substituierte meta-Dimerkaptobenzole.

V. Mitteilung über mehrwertige Merkaptane der Benzolreihe

von

J. Pollak und A. Wienerberger.

(Mit 1 Textfigur.)

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juli 1914.)

Behufs Erweiterung unserer Kenntnisse über aromatische Merkaptane war die Darstellung von mehrwertigen Merkaptanen, in denen sich noch anderweitige Substituenten befinden, wünschenswert. Als Ausgangsmaterial für derartige Verbindungen erschien die aus dem Resorcin durch H. Fischer¹ seinerzeit dargestellte Resorcindisulfosäure geeignet. Bei der Einwirkung von Phosphorpentachlorid auf das Kaliumsalz derselben erfolgte in Übereinstimmung mit bereits vielfach gemachten Beobachtungen neben der Chlorierung der Sulfogruppen auch ein Austausch der Hydroxylreste gegen Chlor. Die Untersuchung des hiebei entstehenden Dichlorbenzoldisulfochlorides führte zunächst zum Nachweis der bisher experimentell noch nicht ermittelten Stellung der Sulfogruppen in der Resorcindisulfosäure. Das Dichlorbenzoldisulfochlorid wurde nämlich, ähnlich wie in der letzten Mitteilung das Dimethylmerkaptobenzoldisulfochlorid, ebenfalls nach dem von H. Meyer ausgearbeiteten Verfahren² mit Thionylchlorid im

¹ Monatshefte für Chemie, 2, 331 (1881).

² Siehe Meyer und Schlegl, Monatshefte für Chemie, 34, 565 (1913), und Patentanmeldungen der Höchster Farbwerke 120 F 32721 und 120 F 32872.